

## **Kästner: Ballade vom Nachahmungstrieb**

### **Beitrag von „Tina34“ vom 18. Juni 2006 01:01**

Hallo,

nächste Woche möchte ich mit meiner Klasse von Erich Kästner die Ballade vom Nachahmungstrieb durchnehmen.

Was ich mich aber Frage:

Wir haben schon "typische" Balladen besprochen, den Zauberlehrling und den Hanschuh und besprochen, dass Balladen in der Regel über Heldenaten oder Zauberei/Magie erzählen.

Bei der Ballade vom Nachahmungstrieb ist das ja aber nicht so - oder doch?

Oder warum hat Kästner wohl diesen Titel gewählt??

LG

Tina

---

### **Beitrag von „Lyna“ vom 18. Juni 2006 22:18**

hmm.. m.E. ist hier weniger auf Magie zu achten..das Balladenhafte entsteht in der Kombination von Lyrik, Epik und Dramatik...überprüfe, ob dies hier (wie bei den von dir schon besprochenen Balladen) vorhanden ist. Ist der Held in der Ballade ein Anti-Held, weil die Erwachsenen so wenig heldenhaft sind?

GRuß Lyna

---

### **Beitrag von „Tina34“ vom 18. Juni 2006 22:48**

Hallo,

würde ich schon so sehen, Karl und seine Kumpels hängen den kleinen Fritz, weil sie solche Geschichten aus der Zeitung kennen.

Ich habe Deutsch nur als Didaktikfach gehabt, bin da also nicht soo kompetent.  Unser eigenes Deutschbuch gibt zu Kennzeichen der Ballade gar nichts her, aus dem anderen hatte ich eben, dass Heldenstum oder Magie Kennzeichen sind. Das hat ja sonst auch gepasst.

Tina

---

## **Beitrag von „wolkenstein“ vom 18. Juni 2006 23:25**

Laut Goethe ist die Ballade das "Ur-Ei" der Dichtung, weil eben Lyrik, Epik und Dramatik darin vereint sind. Als Arbeitsdefinition reicht aber die "gedichtete Geschichte" - im Gegensatz zu anderen Lyrikformen, die einen Gegenstand oder eine Empfindung schildern bzw. der Subjektivität des lyrischen Ich Ausdruck geben, erzählen Balladen eine Geschichte, also eine epische Form, mit Held, Handlung, Höhepunkt usw. Das Dramatische zeigt sich z.B. darin, dass Wortwechsel in direkter Rede wiedergegeben werden, es oft zu Konfrontationen zwischen Figuren kommt (deshalb lassen sie sich wunderbar nachspielen) usw. Die Lyrik kommt in Reimen, aber auch in der Verwendung von bildlichen Stilmitteln, Klangspielereien usw. zum Ausdruck.

Das Wort selbst heißt so viel wie "Tanzlied" und kommt ursprünglich aus dem Italienischen. Auch wenn "Zauber und Unheimliches" überhaupt nicht zwingend sind für Balladen, haben sie einen Hang zum Schauerlichen. Sie sind eng mit den Moritaten verwandt, also den schauerlich-grausamen moralischen Mordgeschichten, die früher zu Bilderbögen auf den Jahrmärkten vorgetragen wurden.

Kästner spielt m.E. mit unserem Konzept von Ballade als das, was alte, vorhersagbare und ewig wahre Geschichten von Schauer und Tod wiedergibt. Während die "klassische" Ballade aber eben den Täter als den moralisch Bösen bzw. den Tod als schicksalhaftes, von dunklen Mächten kontrolliertes Ereignis darstellt (z. B. Erlkönig, Lore Lay, Der Knabe im Moor), deckt Kästner die soziale Gebundenheit von Grausamkeit auf. Kinder, die andere Kinder umbringen, sind der Stoff für Moritaten und Balladen - dies allerdings als Ergebnis der gesellschaftlichen Verhältnisse darzustellen, ist pure Moderne und sehr typisch Kästner. Bei Brecht findet sich z.T. ähnliches, nachher bei Wolf Biermann und der ganzen Liedermacherbewegung.

Und weil mir grad danach ist, eine von meinen Lieblingen:

Bertolt Brecht: Apfelböck oder: Die Lilie auf dem Felde

Im milden Lichte Jakob Apfelböck  
Erschlug den Vater und die Mutter sein  
Und schloß sie beide in den Wäscheschrank

Und blieb im Hause übrig, er allein.

Es schwammen Wolken unterm Himmel hin  
Und um sein Haus ging mild der Sommerwind  
Und in dem Hause saß er selber drin  
Vor sieben Tagen war er noch ein Kind.

Die Tage gingen und die Nacht ging auch  
Und nichts war anders außer mancherlei  
Bei seinen Eltern Jakob Apfelböck  
Wartete einfach, komme was es sei.

Und als die Leichen rochen aus dem Spind  
Da kaufte Jakob eine Azalee  
Und Jakob Apfelböck, das arme Kind  
Schlief von dem Tag an auf dem Kanapee.

Es bringt die Milchfrau noch die Milch ins Haus  
Gerahmte Buttermilch, süß, fett und kühl.  
Was er nicht trinkt, das schüttet Jakob aus  
Denn Jakob Apfelböck trinkt nicht mehr viel.

Es bringt der Zeitungsmann die Zeitung noch  
mit schwerem Tritt ins Haus beim Abendlicht  
Und wirft sie scheppernd in das Kastenloch  
Doch Jakob Apfelböck, der liest sie nicht.

Und als die Leichen rochen durch das Haus  
Da weinte Jakob und ward krank davon.  
Und Jakob Apfelböck zog weinend aus  
Und schlief von nun an nur auf dem Balkon.

Es sprach der Zeitungsmann, der täglich kam:  
Was riecht hier so? Ich rieche doch Gestank.  
Im milden Licht sprach Jakob Apfelböck:  
Es ist die Wäsche in dem Wäscheschrank.

Es sprach die Milchfrau einst, die täglich kam:  
Was riecht hier so? Es riecht, als wenn man stirbt!  
In mildem Licht sprach Jakob Apfelböck:  
Es ist das Kalbfleisch, das im Schrank verdirbt.

Und als sie einstens in den Schrank ihm sahn  
Stand Jakob Apfelböck in mildem Licht  
Und als sie fragten, warum er's getan

Sprach Jakob Apfelböck: Ich weiß es nicht.

Die Milchfrau aber sprach am Tag danach:  
Ob wohl das Kind einmal, früh oder spät  
Ob Jakob Apfelböck wohl einmal noch  
Zum Grabe seiner armen Eltern geht?

Wer Spaß mit Souialkritik haben möchte, google einmal nach der "Ballade von der unverhofften ILast", ich krieg sie gerade nciht rüberkopiert.

Mit balladiösen Grüßen

w.

---

### **Beitrag von „Tina34“ vom 21. Juni 2006 18:20**

Hallo,

auweia, nachdem meine Schüler heute schon vom gehängten Fritzchen ganz schockiert waren,  
könnte ich ihnen das dann nicht mehr zumuten. 😊😊

Balladen habe ich dieses Jahr zum ersten Mal gemacht, vorher habe ich mich da immer  
gedrückt. Inzwischen bin ich aber begeistert - liegt vielleicht auch an der Klasse. 😊

LG

Tina

---

### **Beitrag von „Animagus“ vom 21. Juni 2006 19:17**

Zitat

**Tina34 schrieb am 21.06.2006 17:20:**

auweia, nachdem meine Schüler heute schon vom gehängten Fritzchen ganz schockiert  
waren,

Als ich noch an einer Realschule war, hat in meinem Unterricht (Klasse 6) mal die halbe Klasse geheult - bei "John Maynard".

Ich hätte beinahe mitgeflemt, als ich die vielen feuchten Augen sah.

Gruß

Animagus

---

### **Beitrag von „Tina34“ vom 21. Juni 2006 22:06**

Hallo,

Zitat

Als ich noch an einer Realschule war, hat in meinem Unterricht (Klasse 6) mal die halbe Klasse geheult - bei "John Maynard".

 Das zeigt aber, dass du die Ballade gut rübergebracht hast. Ich hatte zwar reichlich Material dazu, habe sie aber nicht durchgenommen, da ich dazu nicht so den Zugang gefunden habe.

Was aber super kam: Als moderne "Ballade" habe ich "Das Würfelspiel" von Juliane Werding durchgenommen. Das kam auch total gut an. 

LG

Tina